

## Prävention und Gesundheitsförderung in Forschung, Lehre und Praxis

Liebe Studieninteressierte,  
liebe Studierende,

an der Pädagogischen Hochschule Heidelberg hat sich die Prävention und Gesundheitsförderung in den letzten zehn Jahren fest in Lehre und Forschung etabliert.

Die Nachfrage nach Expertinnen und Experten in diesem Bereich steigt stetig: Der demographische Wandel, die Zunahme chronisch-degenerativer Erkrankungen und sozial-bedingter gesundheitlicher Ungleichheiten sowie Verdichtung und Stressbelastung in Privat- und Berufsleben verdeutlichen u.a. die Notwendigkeit, präventiv und gesundheitsförderlich zu handeln. Unsere Abteilung Prävention und Gesundheitsförderung greift deshalb relevante Handlungsfelder auf, um evidenzbasierte und nachhaltige Lösungsansätze auf individueller und verhältnisbezogener Ebene zu entwickeln und in die Tat umzusetzen.

Unser Bachelorstudiengang schlägt deshalb neben der Vermittlung breiter gesundheitswissenschaftlicher Grundkompetenzen im Bereich der Planung und Analyse auch die Brücke zur Praxisorientierung: Studierende führen reale Transferprojekte durch, absolvieren ein Semesterpraktikum und werden in das studentische bzw. betriebliche Gesundheitsmanagement der Hochschule aktiv eingebunden.

Unsere Abteilung freut sich über Ihr Interesse und begrüßt Sie gerne in Heidelberg.



### Allgemeine Studienberatung

+49 6221 477-555 (Hotline)  
studienberatung@vw.ph-heidelberg.de

### Bachelorstudiengang Prävention und Gesundheitsförderung

Prof. Dr. Jens Bucksch  
Leiter des Studiengangs  
+49 6221 477-424 (Studiengangsorganisation)  
gefoe@ph-heidelberg.de

### Fragen zu Ihrer Bewerbung

Pädagogische Hochschule Heidelberg  
Studienbüro  
Keplerstraße 87  
D-69120 Heidelberg  
studisek@vw.ph-heidelberg.de

Der für Ihre Bewerbung obligatorische Studienorientierungstest: [www.was-studiere-ich.de](http://www.was-studiere-ich.de)

Hinweis: Der Senat der Pädagogischen Hochschule Heidelberg hat der Neukonzeption des Studiengangs zugestimmt. Die Zustimmung des Ministeriums für Wissenschaft, Forschung und Kunst Baden-Württemberg steht noch aus.

**Studienplätze:**  
45 Plätze

**Beginn:**  
Wintersemester

**Zulassungsvoraussetzung:**  
Allgemeine Hochschulreife;  
Studienorientierungstest

**Bewerbungsfrist:**  
15. Juli  
(Interessenten mit Zeugnissen  
aus Vorjahren: 31. Mai)

**Abschluss:**  
Bachelor of Arts (B.A.)

**Weiteres Studienangebot:**  
Die Möglichkeit, sich  
wissenschaftlich weiterzuqualifizieren, besteht.



## Bachelorstudiengang Prävention und Gesundheitsförderung

Abschluss: Bachelor of Arts (B.A.)  
Regelstudienzeit: 6 Semester (180 LP)  
Beginn: Wintersemester

Informationen unter  
[www.ph-heidelberg.de/gefoe](http://www.ph-heidelberg.de/gefoe)

Inhalt: Studiengang | Layout: Presse & Kommunikation | Stand: November 2018



# Bachelorstudiengang Prävention und Gesundheitsförderung

## Ziele des Studiums

Der Bachelorstudiengang Prävention und Gesundheitsförderung orientiert sich an den Inhalten und Forderungen der Ottawa Charta der Weltgesundheitsorganisation. Deren Ziel ist es, Menschen ein höheres Maß an Selbstbestimmung über ihre Gesundheit zu ermöglichen und sie damit zur Stärkung ihrer eigenen Gesundheit zu befähigen.

Als Absolvent/-in des Bachelorstudiengangs beherrschen Sie die wichtigsten Methoden bzw. Strategien der Prävention und Gesundheitsförderung. Sie sind in der Lage, gesundheitsförderliche Prozesse und Maßnahmen wissenschaftlich fundiert zu planen, durchzuführen und zu evaluieren.

## Wir qualifizieren Sie...

- verhältnis- und verhaltenspräventive Programme mit unterschiedlichen Bevölkerungs- oder Zielgruppen zu entwickeln.
- gesundheitsförderliche Prozesse in Lebenswelten zu entwickeln und umzusetzen.
- gesundheitsfördernde Netzwerke aufzubauen.
- zur Umsetzung von Qualitätsmanagement in Prävention und Gesundheitsförderung.
- gesundheitliche Chancengleichheit und nachhaltige Entwicklung voranzubringen.
- die Vielfalt von Lebenssituationen und Problemlagen (Diversity) zu berücksichtigen.
- Menschen dabei zu unterstützen, ihre eigenen gesundheitsrelevanten Interessen zu vertreten.

## Inhalte des Studiums

Thema	Module	LP *
<b>Gesundheitswissens-Grundlagen</b>	Grundlagen der Prävention und Gesundheitsförderung	12
	Gesundheitswissenschaftliche Grundlagen	9
	Pädagogische Grundlagen	9
	Medizinische und epidemiologische Grundlagen	6
	Interventionsplanung	12
	Empirische Sozialforschung	9
<b>Lebenswelten und Anwendungsfelder</b>	Projektmanagement	12
	Arbeit und Gesundheit	9
	Kommune und Gesundheit	12
	Aktuelle Entwicklungen	15
	Wahlpflichtbereich <ul style="list-style-type: none"> <li>• Bewegung</li> <li>• Ernährung</li> <li>• Stress</li> </ul>	insg. 18
	Freier Wahlbereich	6
<b>Semesterpraktikum (Vollzeit)</b>		30
<b>Bachelorarbeit</b>		15

\* Ein Leistungspunkt (LP) entspricht rund 30 Stunden studentischer Arbeitszeit (Präsenz, Vor- und Nachbereitung, Selbststudium, Prüfung).

## Abschluss und Berufsperspektiven

Absolventinnen und Absolventen des Studiengangs arbeiten unter anderem in Betrieben, Krankenkassen, Bildungseinrichtungen, Kommunen oder in Rehabilitations- und Pflegeeinrichtungen.

Die Arbeit ist vielfältig und umfasst unter anderem Planung, Durchführung und Evaluation von gesundheitsförderlichen Projekten. Sie entwickeln dabei innovative, alltagstaugliche Lösungen in partizipativen Prozessen.

Mit ihrer Arbeit schaffen sie Bedingungen, die Menschen ermächtigen, ein eigenverantwortliches und selbstbestimmtes Leben zu führen.

## Weiterqualifizierung

Der erfolgreiche Bachelorabschluss berechtigt Sie zu einem Masterstudium; Sie haben damit die Möglichkeit, sich wissenschaftlich weiterzuqualifizieren. Mit einem Masterabschluss stehen auch Tätigkeiten in Wissenschaft und Forschung sowie die Promotion offen.

